



Protokoll der Mitgliederversammlung 2009

Donnerstag, den 28. Mai 2009 von 17.30 – 20.00 im Museum Neuhaus, Biel

Traktanden

Geschäftlicher Teil

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2008
2. Statuenänderung betreffend Mitgliederstruktur
3. Berichte über das Vereinsjahr 2008 sowie über laufende Aktivitäten
4. Bilanz und Erfolgsrechnung 2008 und Budget 2009
5. Mitgliedorganisationen: Mutationen
6. Vorstand: Ergänzungswahl
7. Wahl einer neuen Revisionsstelle

Inhaltlicher Teil

8. Das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz und die Weltgesundheitsorganisation WHO
9. Berichte von Mitgliedorganisationen und Varia

TeilnehmerInnen

Stimmberechtigte Mitglieder: Aids & Kind (L. Jauslin); Basler Förderverein für medizinische Zusammenarbeit (J. Staehelin); Enfants du Monde (C. Santarelli); Fondation PH Suisse (B. Schwethelm); Fondation terre des hommes (J-P. Papart); Förderverein für Otorhinolaryngologie (J. Staehelin); IAMANEH Schweiz (B. Kiefer); IHEID (T. Vogel); Kinderhilfe Bethlehem (B. Stoll); Novartis Stiftung für Nachhaltige Entwicklung (S. Matter); Pharmaciens sans Frontières (M. Schmid); PLANeS (C. Spycher); Schweizerisches Rotes Kreuz (V. Wieland); Schweizerisches Tropeninstitut (V. Renggli); SolidarMed (J. Meir); Verein Partnerschaft Kinderspitäler Biel-Haiti (J. Klingler).

Vorstand MMS: T. Vogel (Thomas Vogel, Präsident), E. Widmer (Vizepräsident), V. Wenger (Quästorin), B. Schwethelm (Beisitzerin), B. Stoll (Beisitzer); C. Santarelli (Beisitzer); **Geschäftsstelle MMS:** H. Zweifel, M. Leschhorn, M. Staenke; T. Schwarz, **Gäste:** A. Loebell (DEZA);

Entschuldigungen: Einige Organisationen und Einzelpersonen haben sich schriftlich und telefonisch von der Jahresversammlung abgemeldet und entschuldigt. Die Liste der Entschuldigten kann bei der Geschäftsstelle von MMS eingesehen werden.

Tagungsort und Rahmenprogramm

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der diesjährigen Mitgliederversammlung trafen sich um 17.00 Uhr zum Apéro im schönen Garten des Museums Neuhaus in Biel.

Während des Tages führte Medicus Mundi Schweiz einen Workshop zum Umgang mit den Medien durch. 14 Interessierte haben sich mit der Funktionsweise der Medien, der Pflege von Kontakten zu Medienschaffenden und dem Verfassen von Pressemitteilungen auseinandergesetzt. (Informationen dazu finden sich auf unserer Website: www.medicusmundi.ch/mms/services/events/meeting20090528)

Statutarischer Teil der Mitgliederversammlung

Der Präsident von MMS, Thomas Vogel, begrüsst die Mitglieder und stellt die Traktandenliste vor. Es werden keine Änderungswünsche vorgebracht.

Wahl der StimmzählerInnen

Thomas Schwarz und Carlo Santarelli werden als Stimmzähler gewählt.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2008

Beschluss:

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 29. Mai 2008 wird von den stimmberechtigten Delegierten der Mitgliedorganisationen ohne Gegenstimme angenommen und verdankt.

2. Statutenänderung betreffend Mitgliederstruktur

Thomas Vogel erinnert daran, dass an der letzten Mitgliederversammlung die Frage nach der Stimmberechtigung von Einzelmitgliedern zu Diskussionen Anlass gegeben hatte. Der Vorstand schlägt vor, dass die Stimmberechtigung von Einzelmitgliedern in den Statuten klar ausgeschlossen werden soll. Natürlich sind uns aber Einzelmitglieder sehr willkommen.

Unter den Mitgliedorganisationen besteht diesbezüglich kein Diskussionsbedarf.

Beschluss:

Mit 15 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschliesst die Mitgliederversammlung, im Artikel 4.1a) der Statuten die Kategorie „natürliche Personen“ mit Stimmrecht zu streichen. Neu heisst der Artikel 4.1:

4.1. Als Mitglieder des Vereins kommen in Betracht, falls sie durch Wohnsitz, Nationalität oder Tätigkeit mit der Schweiz in Beziehung stehen, bereit und fähig sind, die Zwecke des Vereins zu fördern:

- a) Juristische Personen oder Personenvereinigungen mit Stimmrecht
- b) ausserordentliche Mitglieder ohne Stimmrecht

3. Berichte über das Vereinsjahr 2008 sowie über laufende Aktivitäten

Helena Zweifel ergänzt den verschickten, gedruckten Jahresbericht mit einzelnen ausgewählten Themen:

3.1 Interne Review

Im Zusammenhang mit der Neuverhandlung des Programmvertrages mit der DEZA hat MMS im Berichtsjahr eine interne Review durchgeführt. Dies geschah mit einem elektronischen Fragebogen, mit spezifischen Auswertungen im Anschluss an die verschiedenen Veranstaltungen sowie mit ausgewählten Einzelgesprächen.

Die Review folgte folgenden Leitfragen: Trägt das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz dazu bei

- die Qualität und Wirksamkeit der internationalen Gesundheitszusammenarbeit zu verbessern?
- die Kapazitäten der in diesem Bereich tätigen Organisationen zu stärken?
- die Synergien zwischen allen Akteuren inklusive DEZA zu stärken?

Die Ergebnisse lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

1. Förderung des Austauschs, Zusammenarbeit und Bildung von Synergien ist die Stärke von MMS.
2. Das Wissensmanagement (Zusammenstellen, Aufarbeiten und Weitergeben von Wissen) ist eine zentrale Funktion von MMS.
3. Das Netzwerk MMS hat sein Potential zur Sensibilisierung und Advocacy bezüglich „Gesundheit für alle“ bisher noch nicht ausgeschöpft.
4. MMS trägt mit allen Dienstleistungsangeboten zum Capacity Building bei. Mit Capacity Building im engeren Sinne (praxisorientierte Angebote für kleinere und mittlere Organisationen füllt MMS eine Lücke.

3.2 Vertrag mit DEZA: Programmbeitrag 2009 – 2010

Aufgrund der Reorganisation bei der DEZA wurde der Programmbeitragsvertrag nicht auf drei sondern auf zwei Jahre abgeschlossen. Er umfasst neben den Aktionen des Vorvertrages neu auch den Bereich Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit:

- Bulletin von Medicus Mundi Schweiz

- Symposium der internationalen Gesundheitszusammenarbeit
- Fachplattform HIV/Aids und internationale Zusammenarbeit
- Technischer Workshop
- Capacity Building im Besonderen für kleine Organisationen
- MMS-Website und E-Newsletter
- Kursinventar healthtraining.org
- Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit (neu)

3.3 Strategischer Plan 2009 – 2011

Thomas Vogel erläutert die neue Strategie 2009 – 2011, welche der Vorstand ausgearbeitet hat, weil die vorangehende per 31. Dezember 2008 ausgelaufen ist. Die neue ist nicht eigentlich revolutionär, sondern hat die bestehende Strategie weiterentwickelt. Sie verfolgt weiterhin den Weg, MMS als Netzwerk des Austausches und der Zusammenarbeit der in der Gesundheitszusammenarbeit tätigen Organisationen zu stärken. Die Arbeit des Netzwerkes zielt darauf ab, die Qualität, die Sichtbarkeit und die Wirksamkeit der Gesundheitszusammenarbeit zu verbessern. Damit bewegt sich der Vorstand in der Strategieentwicklung innerhalb des durch die Statuten, das Leitbild und die Netzwerkpolitik vorgegebenen Rahmens.

Folgendes sind die 7 bisherigen Schwerpunkte der neuen Strategie:

1. Medicus Mundi Schweiz ist DIE schweizerische Lern- und Arbeitsgemeinschaft im Bereich der internationalen Gesundheitszusammenarbeit.
2. MMS konzentriert sich auf das Kerngeschäft der Vernetzung und der Förderung des Austausches zwischen den schweizerischen Organisationen.
3. MMS fördert das aktive Mitwirken seiner Mitglieder.
4. MMS trägt seine politische Forderung nach Gesundheit für alle in die Öffentlichkeit.
5. MMS bemüht sich, seine Mitgliederbasis weiter zu verbreitern.
6. MMS ist sich seiner knappen finanziellen und personellen Mittel bewusst.
7. MMS bemüht sich, die finanzielle Basis zu verbreitern.

MMS berücksichtigt neu folgende 3 Prinzipien:

1. Als wichtiger Akteur der Zivilgesellschaft in Sache internationaler Gesundheit beobachtet MMS aufmerksam Entwicklungen im Bereich der internationalen Gesundheit und greift vorausschauend wichtige Themen auf.
2. MMS will die im Netzwerk vorhandenen und erarbeiteten Kenntnisse und Kapazitäten nutzen und die Informations-, Sensibilisierungs- und Öffentlichkeitsarbeit in allen Tätigkeitsbereichen intensivieren und so zu vermehrter Sichtbarkeit und Wirksamkeit der internationalen Gesundheitszusammenarbeit beitragen.
3. MMS intensiviert den Austausch und die Zusammenarbeit mit Universitäten und Fachhochschulen.

3.4 Laufende Aktivitäten

Helena Zweifel kommt auf laufende, bzw. bereits erfolgte Aktivitäten zu sprechen.

aidsfocus.ch Fachtagung 2009: Anfangs Mai hat die Fachtagung von aidsfocus.ch zum Thema „Kultursensible Ansätze im Umgang mit HIV und Aids“ stattgefunden.

Workshop 2009: Am gleichen Tag wie die Mitgliederversammlung haben sich 14 Personen zusammengefunden, um den Umgang mit den Medien zu trainieren. Bedingt durch das Thema führte MMS den Workshop ausnahmsweise nur in deutscher Sprache durch.

Meeting Point 2009: Am 8. Juni wird der Meeting Point für kleine Organisationen zum Thema „professionelle Dienstleistung und ehrenamtliche Führung – das Beispiel Freunde Behindertenintegration Kamerun“ durchgeführt.

Symposium 2009: Martin Leschhorn berichtet über das diesjährige Symposiumsthema „Chronische Krankheiten in Entwicklungs- und Schwellenländer.“ Bereits Ende April lancierte MMS das Thema im Rahmen eines zum ersten Mal durchgeführten MMS Round Table.

Zu den erfolgten Berichten werden keine Fragen gestellt. Verena Wieland bedankt sich für die gute Arbeit und findet, dass das Netzwerk MMS weitere qualitative Verbesserungen und gute Schritte zur

weiteren Professionalisierung gemacht habe. Thomas Vogel spricht einen Dank an das Team der Geschäftsstelle für die geleistete Arbeit aus.

Beschluss: Die schriftlichen und mündlichen Jahresberichte werden von den stimmberechtigten Delegierten der Mitgliedorganisationen ohne Gegenstimme angenommen.

4. Bilanz und Erfolgsrechnung 2008 und Budget 2009

Martin Leschhorn Strebel stellt die Jahresrechnung und die Bilanz 2008 vor. Im schriftlichen Bericht hat sich ein bedauerlicher Fehler eingeschlichen: das ausgewiesene Defizit beträgt CHF 19'654.45 und nicht CHF 119'654.45.

Das Defizit hängt hauptsächlich mit den kleiner als budgetierten Einnahmen bei den Drittmitteln zusammen. Das Defizit wäre noch grösser, wenn nicht die Mindereinnahmen, die aus der Gesamtabrechnung der DEZA-Vertragsperiode 2005-2008 aus dem Fonds laufende Programme und das Defizit, das aus dem Wertschriftenmisserfolg resultierte, aus dem Fonds neue Projekte genommen worden wäre.

Auf die Frage von Linus Jauslin erläutert Martin Leschhorn, dass der Wertschriftenverlust mit 20% deutlich geringer als der Jahresverlust des SMI ausgefallen sei. Dies hängt mit der doch recht konservativen Anlagestrategie zusammen.

Joel Meir bereitet weniger das erwirtschaftete Defizit Sorgen als die grosse Abhängigkeit von der DEZA.

Andreas Loebell (DEZA) betont, dass die Beschränkung auf einen Zweijahresvertrag einzig mit der Reorganisation innerhalb der DEZA zusammen und auf keinen Fall als Ausdruck eines Misstrauens gegenüber dem Netzwerk MMS zu verstehen sei. Der niedrige Selbstfinanzierungsgrad von MMS habe schon Anlass zu Diskussionen gegeben, doch verstehe man auch die besondere Situation einer Netzwerkorganisation wie MMS.

Weiter nutzt Andreas Loebell die Möglichkeit, um auf die auch im gedruckten Jahresbericht zum Ausdruck gebrachten Zweifel am Stellenwert des Themas Gesundheit innerhalb der neuen DEZA einzugehen. Für die DEZA sei es klar, dass die Gesundheitszusammenarbeit eine hohe Priorität habe, um das Ziel der Armutreduktion zu erreichen. Das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz ist etwas, das die DEZA in diesem Zusammenhang auch braucht.

Beat Stoll möchte wissen, ob es vorstellbar sei, eine neue, mit aidsfocus.ch vergleichbare Fachplattform zu lancieren.

Andreas Loebell meint, dass die DEZA immer offen für neue Initiativen sei, doch der Anstoss müsse dafür ganz klar vom Netzwerk auskommen.

Linus Jauslin fügt an, dass es ein Vorteil sei, dass der Focal Point Gesundheit bei der DEZA mit Andreas Loebell besetzt sei, der das Netzwerk MMS auch von NGO-Seite her kenne.

Zur Frage von Carlo Santarelli, wie der Stand bei der Zusatzbotschaft des Bundesrates zur Erhöhung der Entwicklungshilfe sei, antwortet Andreas Loebell, dass er über die neusten Entwicklungen nicht informiert sei. Der Bundesrat werde einen Bericht dem Parlament vorlegen.

Martin Leschhorn erläutert das Budget 09, mit welchem ein Gewinn von CHF 8'700 angezielt werde. Dies hängt vor allem auch mit höheren Einnahmen aus dem neuen Vertrag mit der DEZA zusammen. Insgesamt hat der Vorstand für das laufende Jahr konservativer als im Vorjahr budgetiert.

Thomas Vogel legt die Bilanz und die Jahresrechnung 2008, sowie in einem zweiten Schritt das Budget 2009 zur Abstimmung vor.

Beschluss: Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig die Bilanz und die Jahresrechnung 2008. Das Budget 2009 wird mit einer Enthaltung angenommen.

5. Mitgliedorganisationen: Mutationen

Austritte

Ihre Mitgliedschaft im Netzwerk Medicus Mundi Schweiz gekündigt haben:
FMH – Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte
AO International
Cooperation@epfl

Der Vorstand bittet die Mitgliederversammlung, von diesen Kündigungen Kenntnis zu nehmen.

Aus IUED wird IHEID

Thomas Vogel macht die Mitgliederversammlung darauf aufmerksam, dass aus dem Institut Universitaire des Etudes du Développement (IUED) im vergangenen Jahr das Institut des Hautes Etudes Internationales et du Développement (IHEID) geworden sei. Das IHEID ist also die Rechtsnachfolgerin des IUED und bleibt als solche Mitglied im Netzwerk MMS. Der Kontakt wird hauptsächlich über das *Global Health Programme* des IHEID laufen.

Thomas Vogel stellt das *Global Health Programme* kurz vor. Dieses widmet sich hauptsächlich Fragen rund um die internationale Gesundheit, den internationalen Beziehungen und der Entwicklungszusammenarbeit. Drei Themen stellt es dabei ins Zentrum seiner Arbeit:

1. Innovationen in der Gouvernanz der internationalen Gesundheit und der Diplomatie
2. Machtverteilung und -verschiebung in der internationalen Gesundheitszusammenarbeit
3. Die Rolle der Schweiz innerhalb dieser Themen

Das *Global Health Programme* wird von Ilona Kickbusch geführt, der Präsident des Beirates ist Gaudenz Silberschmidt.

6. Vorstand: Ergänzungswahl

Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds

Da ein Vorstandssitz seit einem Jahr vakant ist, präsentiert der Vorstand eine Kandidatin. Es ist *Bernadette Peterhans* vom Schweizerischen Tropeninstitut (STI), die eine langjährige Erfahrung in der internationalen Zusammenarbeit mitbringt.

Bernadette Peterhans musste sich für die Mitgliederversammlung entschuldigen. Es wurde ein ausführlicher Lebenslauf verschickt wurde. *Verena Renggli*, die Vertreterin des STI, ergänzt, dass Bernadette Peterhans neben ihrer Erfahrung in der internationalen Zusammenarbeit auch Erfahrung in der Tätigkeit innerhalb eines Netzwerks mitbringt. Sie kennt die Bedeutung, der Informationsvermittlung in einem Netzwerk und freut sich, dieses Wissen bei MMS einzubringen.

Beschluss: Bernadette Peterhans wird einstimmig in den Vorstand von Medicus Mundi Schweiz gewählt.

Wahl eines neuen Vizepräsidenten

Thomas Vogel erklärt, dass sich *Edgar Widmer* entschlossen habe, sein Amt als Vizepräsident abzugeben. Er bleibt aber Mitglied des Vorstandes. Für das vakante Amt stellt sich *Beat Stoll* zur Verfügung.

Beat Stoll ergänzt, dass es natürlich schwierig sei, Edgar Widmer in diesem Amt zu ersetzen. Er freue sich aber darauf, sich als Vizepräsident für das Netzwerk zu engagieren.

Beschluss: Beat Stoll wird einstimmig als Vizepräsident von Medicus Mundi Schweiz gewählt.

7. Wahl einer neuen Revisionsstelle

Bereits im Januar hat das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz den Mitgliedorganisationen auf dem Korrespondenzweg den Vorschlag unterbreitet, die Revisionsstelle zu wechseln. Von den 45 Mitgliedorganisationen haben 36 ihre Zustimmung erteilt. Die übrigen haben nicht geantwortet. Heute muss der Beschluss noch formell verabschiedet werden.

Beschluss: Die Copartner Revision AG wird von der Mitgliederversammlung per 1. Januar 2009 als neue Revisionsstelle einstimmig gewählt.

Damit kann der statutarische Teil abgeschlossen werden.

Inhaltlicher Teil der Mitgliederversammlung

8. Das Netzwerk Medicus Mundi Schweiz und die Weltgesundheitsorganisation WHO

8.1 Die Civil Society Initiative

Thomas Vogel erläutert die Rolle des WHO-Projektes Civil Society Initiative (CSI). Die CSI verbindet die WHO mit Nichtregierungsorganisationen und versucht die Strategien und Aktivitäten der WHO zu propagieren.

MMI hat einen offiziellen Status bei der WHO, das bedeutet:

1. das Recht, einen Delegierten für die verschiedenen WHO-Versammlungen zu stellen;
2. die Möglichkeiten, seine Position darzulegen;
3. Zugang zu nicht-klassifizierten Dokumenten;
4. Möglichkeit dem/der Generaldirektorin der WHO ein Memorandum zu unterbreiten.

Zurzeit stehen 185 Organisationen in einer offiziellen Verbindung mit der WHO. Neben MMI zählen dazu: CBM (Christian Blind Mission); COHRED (Council on Health Research for Development); IPPF (International Planned Parenthood Federation); Italian Association of Friends of Raoul Follereau; MSF

8.2 MMI bei der WHO

Wie Thomas Vogel erklärt hat, hat Medicus Mundi International seit einiger Zeit den Status „in official relation with WHO“ in der Weltgesundheitsorganisation. Was das genau bedeutet und wie das internationale Netzwerk diesen Status nützt, führt *Thomas Schwarz* aus.

Auch bei MMI ist Advocacy ein Bereich, an welchem das Netzwerk zurzeit arbeitet. Während MMS für diese Arbeit sich auf Bern ausrichtet, bilden für MMI Genf (WHO) und Brüssel (EU) die Orte erhöhter Aufmerksamkeit.

Konkret bearbeitet MMI die Themenbereiche „Contracting NGOs for Health“ und „NGOs address the health work force crisis“.

Contracting NGOs for Health

Das Netzwerk Medicus Mundi International engagiert sich für die Integration der privaten, nicht gewinnorientierten Gesundheitsdienste in die nationalen Gesundheitssysteme.

Zu diesem Zweck vertritt das Netzwerk seit über 10 Jahren auf internationaler Ebene den (technischen) Ansatz einer vertraglichen Einbindung („contracting“) der nichtstaatlichen Institutionen.

Das Netzwerk hat dabei von der Zusammenarbeit mit der WHO stark profitiert. 1999 organisierte MMI einen side event zur World Health Assembly zu diesem Thema. Im Jahr 2003 verabschiedete die WHA eine durch diese Arbeit beeinflusste Resolution. Über die Folgen des Contracting auf Kamerun, Tansania, Tschad und Uganda veröffentlichte das internationale Netzwerk an der diesjährigen WHA eine Studie, deren Ergebnisse nun in die betroffenen Länder zurück fließen sollen.

Human resources for health

Unter dem Titel „Quest for Quality. Private not-for profit health institutions address the health work force crisis“ organisierte MMI an der diesjährigen WHA einen side event. Dabei hat sich gezeigt, dass das Thema einiges an Brisanz hat. Es wird sich lohnen das Thema innerhalb von MMI und seinen Mitgliedern weiter zu verfolgen.

9. Berichte von Mitgliedsorganisationen und Varia

Christa Spycher von PlanEs und *Myriam Schmid* von Pharmaciens sans Frontières wiesen auf laufende Projekte hin.

Basel, 26. Juni 2009

sig. Martin Leschhorn Strebel
Mitglied der Geschäftsleitung/Protokollführer

sig. Thomas Vogel
Präsident Medicus Mundi Schweiz